

Pläne für das Freizeitbad

Welche Themen den Vegesacker Beirat am kommenden Montag beschäftigen

VON ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Vegesack. Wenn der Vegesacker Beirat am Montag zu seiner nächsten Sitzung zusammenkommt, wird er sich unter anderem mit der Frage befassen, wie das geplante Quartier Zum Alten Speicher erschlossen werden kann. Außerdem wird das Gremium entscheiden, welche Projekte im Stadtteil von den sogenannten Globalmitteln profitieren können. Welche Themen darüber hinaus auf der Tagesordnung stehen, ein Überblick.

Freizeitbad Vegesack: Die Sportstätte an der Straße Fährgrund ist in die Jahre gekommen und müsste deshalb saniert werden. Doch Experten kamen zu dem Ergebnis, dass eine Reparatur teurer wäre als ein Teilneubau. Be-

reits im vorigen Jahr musste der Beirat darüber entscheiden, ob auf dem Außengelände ein Schwimmbecken, das ganzjährig genutzt werden könnte, oder ein Freibad für die Sommermonate realisiert werden soll. Nachdem sich das Gremium für Letzteres entschieden hatte, wollte es im Juni erfahren, wie die Sanierungspläne genau aussehen. Im Sommer lagen dem Sportamt allerdings noch nicht alle Unterlagen vor. Zudem stand noch eine Untersuchung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit aus. „Das ist insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Kostensteigerungen im Bau wichtig“, sagte Christian Zeyfang, Leiter des Sportamtes, im Juni. Am kommenden Montag unternimmt der Beirat erneut den Versuch, sich die Sanierungspläne vorstellen zu lassen.

Bremer Bootsbau Vegesack: Seit Jahren steht das Gelände an der Maritimen Meile leer. Selbst das Restaurant zur Gläsernen Werft war mehr als vier Jahre lang verwaist. Eigentlich wollte die Stadt das ehemalige Gelände der Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH sowie das Lokal gemeinsam verkaufen. Einen Interessanten gab es auch: die Lürssen-Gruppe.

Doch im Januar erklärte das zuständige Wirtschaftsressort die Gespräche für gescheitert. Im September meldete die Wirtschaftsförderung trotzdem Fortschritte bei den Verhandlungen mit Lürssen. „Auf Bremer Seite werden nun die erforderlichen Schritte zur Kaufvertragsvorbereitung unternommen“, hieß es in einer Mitteilung. Auf Nachfrage der NORDDEUTSCHEN teilte

die Wirtschaftsförderung zudem mit, dass der Zwischennutzungsvertrag für die Gläserne Werft bis 31. Oktober verlängert wurde. Eine weitere Verlängerung darüber hinaus sei wegen des geplanten Verkaufs nicht möglich.

Seit dem 1. Juli wird das Restaurant vom Afrika-Netzwerk Bremen genutzt. Ursprünglich hatte der Vertrag eine Laufzeit bis zum 30. September. Wie es ab November mit dem Areal weitergeht, will der Beirat nun in seiner Oktober-Sitzung erfahren.

Die nächste Sitzung des Vegesacker Beirats findet am kommenden Montag, 17. Oktober, statt. Das Gremium trifft sich um 18.30 Uhr im Saal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62.